

Gedicht zum Schützenhausbau

s Liacht verbrinnt und d'Zeit vageht', s'Schützenhaus va Gschoad des steht
Es steht in herrlicher Pracht, s'Unmögliche wurd möglich g'macht
Bald is a Jahr glei wieder um, Wia d'Steinbergsschützen san rundum
ham bei de Bauern freindli g'wedlt, und so an Haufa zsamma bettlt
Ausgruckt san's wia d'Feierwehr, mit Motorsag, Hackn und no mehr
dö meisst'n Bam hams glei ausgrissn, mit samt'm Stock auf's Fuhrwerk gschmissn
Und wia da Winter zog ins Land, war's meiste Hoiz scho beianand
Man hod dann oisand vorbereitet, wos ma so ka zur Winterszeit
Und schon an Auswärts ziemli boid, es war nu eisig-windig-koit
schreit da Böchla*, aufgehts Buam, da Barometer steht auf Sturm
Scho roin de erstn Kiesfuhrn a, A jeda fahrt grad wos er ka
A Berg voi Kies is boid beianand, und glei danebn a Haufa Sand
dann ham's baggert, grab'n wia wuid, koana hat de Stund'n zählt
Es war a Renna-Werka-Laufa, zuageht's wia im Amoassnhauffa
Dö Baumöasta va Triftern drin, dö stehn er bei mit Tat und Sinn
Dö Herr'n im Amt z'Pfarrkircha drennt, ham dafür a Verständnis kennt
Wo's ganga is a Aug zuadruckt, wen's a am Anfang ham a wenig gmuckt
Gruabn war diaf und groß, scho ging's mit'm betonieren los
Da Schweiß der rinnt, de Schaufe glüht, da Gschoana Max der dirigiert
Dö Grundfest fangt zum Wachsn a, A jeder werkt wos er ka
Vo Triftern drin de bessern Herrn, De von da Schaufe nix woin hörn
Ham dafür, und des ghört g'acht, fleißig Bier und Brotzeit bracht
Dö Schützn da mit sowas g'stärkt, ham wia verrückt dann weida gwerkt
Und wirkli bis zur Osterzeit, da ham's de Schützen bracht soweit
An Jubelschroa reißt woi an jed'n raus, im Rohbau steht des Schützenhaus
Nach oan zwoa Dog verdienter Rast, kam für d'Schützn ers de Last
Am Tag Beruf, auf d'Nacht in Gschoad, mir doan de Schützn oftmois load
Den Summa durch koa freie Stund, da muaß ma zach sei und a gesund
Und braucht dazua an eisern Wuin, sunst kannst a sowas ned erfuin
Im Schützenhaus lang s'Liacht oft brennt, da Schützenfleiß koa Nachtruah kennt
Dahoam de Frau den Stund'n zählt, sie langsam scho ois Witwe fühlt
Doch oisand sich zum Best'n wend't, dös Schützenhaus steht do vollend't
Wenn a da Schiaßstand drunt no hart, mit Arbat auf Vollendung wart
Dös Haus des steht in Glanz und Pracht, vom Fleiß der Schützn fertig gmacht
Ihr Steinbergsschützn mitanand, eia Leistung des is ollahand
In jede Mauer einigschweiß, is eia Fleiß und Kameradschaftsgeist
Ihr habt's da Welt a Vorbuid geb'n, wia mas nur selt'n find im Leb'n
Meine Steinbergshützn des war mei Teil, Eich und dem Haus ein Schützenheil

*Böchla = Josef Lindinger, Gründungsvorstand